

16. Dezember 2011

N° 38 – 2011

*Ansprechpartner für weitere Informationen:***Jean-Charles Simon / Géraldine Fontaine****+33 (0)1 46 98 73 17**

Communications

Antonio Moretti**+44 (0) 203 207 8562**

Investor Relations

Aktuarspreise 2011: SCOR fördert Entwicklung von Aktuarwissenschaften in Europa

SCOR vergibt alljährlich in verschiedenen Ländern Europas Preise für die besten akademischen Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Aktuarwissenschaften. Diese Preise sollen zur Förderung der Aktuarwissenschaften beitragen, die Forschung auf diesem Gebiet ausbauen und begünstigen sowie zur Verbesserung von Risikoexpertise und –management beitragen. Sie gelten in der Versicherungs- und Rückversicherungsbranche als Preise, die für fachliche Kompetenz stehen.

2011 sind in vier Ländern Preise vergeben worden: Deutschland, Frankreich, Italien und Großbritannien. Die Preisverleihungen 2011 der SCOR sind gestern mit der Verleihung der Aktuarspreise für Frankreich bei einer Abendveranstaltung in Paris ausgeklungen, die im Beisein von über 500 Gästen aus der Versicherungs- und Rückversicherungsbranche stattfand und gemeinsam mit dem *Institut des Actuaire*s veranstaltet wurde. Ab kommendem Jahr wird zudem ein Preis in Spanien für Teilnehmer der gesamten iberischen Halbinsel verliehen werden. Darüber hinaus wird der Preis SCOR Fellowship in der Schweiz aufs Neue im ersten Quartal 2012 verliehen werden. Das SCOR Fellowship besteht aus einem Stipendium für Forschungsarbeiten in den Bereichen Aktuarwissenschaften und Finanzmathematik.

Die Jurys der von SCOR vergebenen Aktuarspreise setzen sich aus Forschern sowie Versicherungs-, Rückversicherungs- und Finanzexperten zusammen. Ausschlaggebend bei der Auswahl der Preisträger sind umfassende Kenntnisse aktuareller Konzepte, die Qualität der Analyseinstrumente sowie die Möglichkeit einer konkreten Umsetzung der Forschungsarbeiten im Bereich Risikomanagement.

Denis Kessler, Chairman und Chief Executive Officer der SCOR: „Diese Preise honorieren junge Aktuare aus ganz Europa für ihre innovativen Forschungsarbeiten im Bereich Risikoanalyse und -management und sind bezeichnend für den hohen Stellenwert, den SCOR der Entwicklung der Aktuarwissenschaften seit vielen Jahren beimisst“.

*
* *

16. Dezember 2011

N° 38 – 2011

Die Preisträger 2011:

Am 15. November in Dresden hat Frieder Knüpling, Deputy CEO der SCOR Global Life und Vorsitzender der Jury, die Aktuarspreise für Deutschland im Beisein von Michel Dacorogna, Deputy Chief Risk Officer der SCOR, vergeben. Sie gingen an Daniela Bergmann (Universität Ulm) für ihre Dissertation zum Thema „Nested Simulations in Life insurance“ („Nested Simulations in der Lebensversicherung“), Janett Bude (Technische Universität Brunswick) für ihre Diplomarbeit „Die Modellierung empirischer Schadendaten mit abschnittsweise definierten Verteilungen“, Helmut Artinger (Technische Universität München) für seine Diplomarbeit „Longevity Risk in Pension Context“ („Langlebighkeitsrisiko im Kontext der Rentenvorsorge“) sowie an Jakob Karl Klein (Universität Ulm) für seine Diplomarbeit „The Application of Parallel Processing to the Computation of Solvency Capital“ („Benützung von Parallelrechnern zur Berechnung des Solvenzkapitals“).

Am 22. November in London hat Denis Kessler die Aktuarspreise von SCOR UK beim jährlich veranstalteten „Chairman’s dinner“ im Beisein von Lord Sebastian Coe, ehemals weltbekannter Leichtathlet und aktueller Vorsitzender des Organisationskomitees für die Olympischen Spiele 2012 in London, und Emily Maitlis, Journalistin bei der BBC, verliehen. Die Preise gingen an Gaurang Mehta (Cass Business School der City University London) für seine Diplomarbeit „Solvency II - is it a Panacea?“ („Solvency II – ein Wundermittel?) und an Malik Kasmi (Heriot-Watt University, Edinburgh) für seine Diplomarbeit „Bayesian Modelling of Outstanding Liabilities in Non-Life Insurance“ („Bayes Modelle für ausstehende Verbindlichkeiten in der Nichtlebensversicherung“).

Am 13. Dezember in Mailand überreichte Professor Ricardo Ottaviani (Università La Sapienza, Rom), Vorsitzender der Jury, im Beisein von Umberto Gavazzi, Chief Underwriting Officer EMEA der SCOR Global P&C, die Preise für Italien. Sie gingen an Mauro Piccinini (Universität La Sapienza, Rom) und Andrea Tronconi (Università Cattolica del Sacro Cuore, Mailand) für ihre Diplomarbeiten „Il controllo del rischio in Solvency II: nuovi criteri per valutare e gestire l’impresa di assicurazione“ („Risikokontrolle unter Solvency II: Neue Bewertungs- und Managementkriterien für Versicherungsgesellschaften“) bzw. „Models for capital requirements in Swiss Solvency test for underwriting premium risk“ („Modelle für Kapitalanforderungen im Rahmen des Swiss Solvency Tests für das Prämienrisiko“).

Am 15. Dezember 2011 in Paris haben André Lévy-Lang, Vorsitzender der *Fondation du Risque* sowie Vorsitzender der Jury, und Denis Kessler, Chairman und CEO von SCOR SE, die Aktuarspreise für Frankreich übergeben, gemeinsam mit dem *Institut des Actuaire*s. Der Preis für Junge Doktoranden ging an Harry Bensusan (*Ecole polytechnique*, Paris) für seine Dissertation „Risques de taux et de longévité : Modélisation dynamique et applications aux produits dérivés et à l’assurance vie“ (Zins- und Langlebighkeitsrisiken: Dynamische Modelle und Anwendungen im Bereich Derivate und Lebensversicherung“). Mouna Daya-Viossat (*Centre d’études actuarielles* [CEA]) erhielt den Preis für Junge Aktuarer für ihre Diplomarbeit „Marge de risque pour un assureur Non-Vie sous Solvabilité II – Calculs pratiques de l’approche coût du capital“ („Market Value Margins für Nichtlebensversicherer unter Solvency II – Praktische Berechnungen für den Kapitalkostenansatz“).

*
* *

Zukunftsorientierte Aussagen

SCOR kommuniziert keine „Gewinnprognosen“ im Sinne des Artikels 2 der Verordnung (EG) No. 809/2004 der Kommission. Daher können die zukunftsorientierten Aussagen, die Gegenstand dieses Absatzes sind, nicht mit derartigen Gewinnprognosen gleichgesetzt werden. Informationen in dieser Mitteilung enthalten bestimmte zukunftsorientierte Aussagen, unter anderem Aussagen in Bezug auf Prognosen, zukünftige Ereignisse, Tendenzen, Projekte oder Zielsetzungen, die auf bestimmten Annahmen beruhen und zum Teil nicht direkt mit einer historischen oder aktuellen Tatsache zusammenhängen. Zukunftsorientierte Aussagen werden insbesondere durch die Verwendung von Begriffen oder Ausdrücken, wie unter anderem „prognostizieren“, „annehmen“, „glauben“, „fortsetzen“, „schätzen“, „erwarten“, „vorhersehen“, „beabsichtigen“, „könnte steigen“, „könnte schwanken“ oder ähnlichen Ausdrücken dieser Art oder die Verwendung von Verben in Futur- oder Konditionalform gekennzeichnet. Übermäßiges Vertrauen darf diesen Aussagen nicht entgegengebracht werden, da sie ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die zu einer bedeutenden Diskrepanz zwischen den tatsächlichen Ergebnissen einerseits, und den aus dieser Mitteilung ausdrücklich oder implizit hervorgehenden zukünftigen Ergebnissen andererseits, führen könnten.

Das Referenzdokument der SCOR, das die AMF am 8. März 2011 unter der Nummer D.11-0103 registriert hat („Document de référence“), beinhaltet eine Beschreibung von bestimmten Risikofaktoren und Unsicherheiten sowie laufenden Gerichtsverfahren, die die Geschäfte der SCOR-Gruppe beeinflussen können. Aufgrund der extremen und unvorhergesehenen Volatilität und den Auswirkungen der gegenwärtigen globalen Finanzkrise ist SCOR erheblichen finanziellen Risiken, mit den Kapitalmärkten zusammenhängenden Risiken und anderen Risikoarten ausgesetzt, darunter Zinsänderungen, Kreditspreads, Aktienpreise und Wechselkursänderungen, Änderungen von Methoden oder Praktiken der Rating-Agenturen, Sinken oder Verlust der Finanzkraft oder anderer Ratings.

SCOR SE

1, av. du Général de Gaulle
92074 Paris La Défense Cdx
France
Tél + 33 (0) 1 46 98 70 00
Fax + 33 (0) 1 47 67 04 09
www.scor.com
RCS Nanterre B 562 033 357
Siret 562 033 357 00020
Société Européenne au capital
de 1 512 224 741,93 euros